

immer bunter

einwanderungsland deutschland

7.4. bis 27.8.2017

Pressemitteilung

6. April 2017

Die Debatte um Geflüchtete und Asylsuchende erlebt gerade einen neuen Höhepunkt. Mehr als zwei Millionen Menschen sind seit 2015 nach Deutschland gekommen. Einwanderung und deren Folgen sind in Deutschland aber kein neues Phänomen.

Pressekontakt:

»Eine Reise in den Süden ist für andre schick und fein, doch zwei kleine Italiener möchten gern zuhause sein«, sang Cornelia Froboess 1962 und sprach damit ein Thema an, welches für viele Deutsche und Gastarbeiter gleichermaßen eine Selbstverständlichkeit darstellte: Die ausländischen Arbeitskräfte kehren nach ihrem befristeten Aufenthalt wieder in ihre Heimat zurück. Stattdessen entschieden sich aber viele Gastarbeiter dazu, in Deutschland zu bleiben und ihre Familien nachzuholen.

Dennis von Wildenradt
Pressesprecher
Leitung
Kommunikation + Kulturvermittlung

T 0511 98 07 – 626
F 0511 98 07 – 99 626

dennis.wildenradt@
landesmuseum-hannover.de

Heute haben sich die Verhältnisse in Deutschland grundlegend geändert. Einwanderer der zweiten und dritten Generation der ehemaligen Gastarbeiter leben in Deutschland, sind erfolgreiche Sportler, Unternehmer oder Wissenschaftler. Dazu kommen seit den 1990er Jahren Geflüchtete und Asylsuchende sowie deutschstämmige Aussiedler nach Deutschland, die hier eine gute Zukunft für sich und ihre Kinder suchen.

800 Objekte – vom Moped des ein millionsten Gastarbeiters über das Kostüm des ersten schwarzen Karnevalsprinzen bis zu den Gasflaschen vom gescheiterten Attentat auf dem Kölner Hauptbahnhof – bilden die Facetten und Etappen der Einwanderung nach dem Zweiten Weltkrieg ab und erzählen Geschichten aus den unterschiedlichsten Perspektiven. Die Objekte sind Zeugen der vielfältigen Alltagskulturen und Weltbilder, aber auch der Spannungen und Konflikte im Einwanderungsland Deutschland.

Die Ausstellung der Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland bildet die Diskussion um Integration und Assimilation ab

Niedersächsisches
Landesmuseum Hannover
Willy-Brandt-Allee 5
30169 Hannover
landesmuseum-hannover.de

Eine Institution des Landes



Niedersachsen

und thematisiert Ansichten über Identität und Staatsangehörigkeit, den Umgang mit fremden Kulturen und Religionen, Parallelgesellschaften, Fremdenfeindlichkeit und Islamophobie.

»Auch das "Bündnis Niedersachsen packt an" ist Bestandteil der Ausstellung in Hannover. So schließt sich der Kreis: Mit tatkräftigem Engagement quer durch die ganze Gesellschaft lassen sich die spontanen und langfristigen Herausforderungen für die Integration von Geflüchteten angehen. Unser Bündnis vereint Kirchen, Religionsgemeinschaften, Sozialpartner, Unternehmen, kommunale Spitzen-, Sport- und Wohlfahrtsverbände und viele mehr. Es ist in Deutschland in dieser Form einzigartig", so Staatssekretär Michael Rüter, Bevollmächtigter des Landes Niedersachsen beim Bund in Vertretung des Bündnisses »Niedersachsen packt an«.

»Insbesondere unsere Kultureinrichtungen können durch ihr vielfältiges Angebot einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Integration von Geflüchteten und Asylsuchenden sowie einem wechselseitigen Verständnis der Kulturen leisten. Sie tragen gleichzeitig mit dazu bei, dass durch Unwissenheit entstandene Ressentiments abgebaut werden«, sagt Dr. Annette Schwandner, Ministerialdirigentin im Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur.

»Im Landesmuseum sehen wir es als unsere Aufgabe an, gesellschaftsrelevante Themen in den Fokus zu rücken. Mit der Ausstellung „Immer bunter“ greifen wir ein Thema auf, welches sich auch wie ein roter Faden durch unsere neue Dauerausstellung MenschenWelten zieht, nämlich die Migration der Menschheit von Afrika in die Welt«, so Prof. Dr. Katja Lembke, Direktorin des Landesmuseums Hannover.

»Deutschland ist ein Einwanderungsland: Flüchtlinge, Vertriebene, Gastarbeiter haben hier ihre Heimat gefunden. Seit der ersten Präsentation der Ausstellung 2014 im Haus der Geschichte hat das Thema durch die neuen Flüchtlinge an Brisanz gewonnen. Wir haben deshalb die Ausstellung noch einmal aktualisiert und erweitert«, so Prof. Dr. Hans Walter Hütter, Präsident Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland.

»Die VR-Stiftung und die Hannoversche Volksbank sind durch ihre genossenschaftlichen Wurzeln von Offenheit, partnerschaftlichen Umgang sowie der Verantwortung für die Region und die Menschen, die hier leben, geprägt. Die Ausstellung „Immer bunter" gibt einen weitreichenden Einblick in die Einwanderungsgeschichte Deutschlands und regt zum Dialog im Sinne einer offenen Gesellschaft an, da unterstützen wir gern«, sagt Jürgen Wache, Sprecher des Vorstandes der Hannoverschen Volksbank.

Die Ausstellung wird gefördert durch das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur, die VR-Stiftung und die Hannoversche Volksbank.

»Immer bunter. Einwanderungsland Deutschland« findet in Zusammenarbeit mit dem Bündnis »Niedersachsen packt an« statt.

Die Begleitpublikation zur Ausstellung ist im Nünnerich-Asmus Verlag erschienen und im Museumsshop für 19,90 € erhältlich.

Ausstellungsinformationen:

Für die Ausstellung »Immer bunter« wird kein Sondereintritt erhoben.

Museumseintritt:

5 € | ermäßigt 4 € | Familien 10 €

Auswahl aus dem Begleitprogramm:

<p>Sonntag, 18. Juni, 18:00-19:30 Uhr Katre – Musik der Türkei in Niedersachsen Katre ist ein türkisch-deutsches Ensemble aus befreundeten Musikern, das seit 2014 zusammenarbeitet. Das Quartett widmet sich der traditionellen Volksmusik der Türkei. Özden Çiçek (Gesang), Ersen Bucak (Saz), Carsten Bethmann (E-Bass, Klarinette) und Holger Kirleis (Piano) 5,00 €</p>	<p>Dienstag, 6. Juni, 18:00 Uhr »Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung – solange es mir passt!« Diskussionsrunde im Rahmen der Veranstaltungsreihe »Die offene Gesellschaft«. In Kooperation mit dem Freundeskreis Hannover dienen Artikel des Grundgesetzes als Aufmacher und Ausgangspunkt für die Frage, welche Gesellschaft wir sein wollen. kostenlos</p>
<p>Immer freitags 15:00-17:00 Uhr Gesprächstreffpunkt Erfahrungsaustausch für Migranten und Einheimische</p>	<p>Immer sonntags 12:00-13:00 Uhr Übersichtsführung Demokratie und Wirtschaftswunder im Einwanderungsland Deutschland. Museumseintritt + 2,50 €</p>